

Vereinschronik SV Schlebusch 1923 e.V.

Verfasser: Wilfried Steckel

Der größte Tag der Vereinsgeschichte – der 1. FC Köln zu Gast im Bühl

Nach dem Sieg über den höherklassigen Gegner aus der Nachbarschaft traf man dann auf die damalige deutsche Ausnahmemannschaft -, die mit Nationalspielern nur so gespickte Truppe des 1. FC Köln, die in nahezu identischer Besetzung rund 18 Monate später Deutscher Fußballmeister wurde. Zunächst allerdings mussten Hans Schäfer und Co. am 26.12.1960 zum Pokalspiel in Schlebusch antreten. Mehr als 4000 Zuschauer säumten die Platzanlage "Im Bühl" als der Favouritenschreck aus Schlebusch antrat, der "Parade der Nationalspieler um Schnellinger, Stollenwerck und Schäfer das Fürchten beizubringen. Und dies gelang der wackeren Elf um den an diesem Tage alle überragenden Horst Maier zunächst höchst eindrucksvoll. Nahezu vierzig Minuten lang sah sich der in stärkster Formation antretende Gegner von einer Kalamität in die nächste gestürzt, wobei der damalige Nationalstopper (heute würde man ihn Libero nennen) Leo Wilden nur wenige Duelle mit dem sehr beweglichen Schlebuscher Youngster Horst Maier für sich entscheiden konnte. Nur Tore für unsere Mannschaft wollten leider nicht fallen. Dass die Profitruppe aus der Domstadt dank ihrer abgeklärten Spielweise dann doch zu ihren Toren kam und mit 4:0 siegte, konnte den Stolz unserer Akteure nicht mindern, hatten die Amateure des SV Schlebusch es doch immerhin fast eine Stunde lang verstanden, der renommierten Schar von immerhin neun Nationalspielern des Gegners höchst erfolgreich Paroli zu bieten. Erwähnenswert ist auch, dass das Spiel von einem Team des WDR live im Hörfunk übertragen wurde. Zur Erinnerung sollen hier noch die Aufstellungen der Mannschaften genannt werden, die der Bevölkerung Schlebuschs ein ganz besonderes Weihnachtsfest beschert hatten:

1.FC Köln: Ewert, Pott, Schnellinger, BreuerII, Wilden, Stollenwerck, Thielen, Schäfer, Chr. Müller, Sturm, Habig



SV Schlebusch:
Laschinski, Valentin,
Wolter, P. Stranz, Bick,
Hoppe, Stahlberg,
Weyer, Maier, A, Stranz
Wawrzyniak.

In der neuen sportlichen Umgebung, dem "Amateuroberhaus", fand man sich gleich bestens zurecht und erreichte unter der Trainingsleitung des neu



verpflichteten Altinternationalen Paul Mebus, Mitwirkender bei der Weltmeisterschaft 1954, mit nur 4 Punkten Rückstand einen

sensationellen 3. Tabellenplatz hinter Meister Tura Bonn (einem der Gründervereine des Bonner SC). Nicht minder spektakulär war das Abschneiden der zweiten Mannschaft des SV Schlebusch in dieser Saison, die ungeschlagen mit 50:2 Toren und dem famosen Torverhältnis von 136:21 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse (jetzt Kreisliga A) erreichte. Torjäger Nr. 1 war mit 36 Toren der unverwüsthche Johann Stahlberg, während das viel versprechende Talent Wolfram Marx, Sohn des späteren langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Otto Marx 17 Treffer beisteuerte.

